

# GEJ.01\_127

## Von der wahren Nachfolge Jesu

Jesus hat im vorherigen Kapitel 126 vor allem betont „**Wer am rechten Weg IHN sucht, der wird IHN auch finden und wird gesegnet in alle Ewigkeiten der Ewigkeiten.**“

Nach einem Zwiegespräch des Thomas mit dem Judas setzt Jesus Seine Ausführungen fort und spricht insbesondere über die wahre Nachfolge derer, die das mit ganzen Herzen anstreben. Siehe dazu das hier folgende Kapitel 127.

**[GEJ.01\_127,01] Es will aber nun auch Judas, den der Wein etwas mehr, als es sein sollte, warm gemacht hat, seine Stimme erheben und seinen Nachbarn, den Jüngern Johannes nämlich, etwas sagen. Aber Thomas, sein noch gleichmäßiger (immer noch) Gegner, kommt ihm zuvor und sagt: „Freund, wenn die Meister reden, da müssen die Jünger schweigen und bloß hören, aber ja nichts reden! Denn hier wäre jedes Wort aus unserem Munde eine große und grobe Torheit! Wenn's dich aber drückt zum Reden, da gehe hinaus ins Freie und schreie, was du kannst und magst, und wenn sogestaltig dein Mund müde geworden ist, dann komme wieder!“**

**[GEJ.01\_127,02] Sagt Judas: „Was hast du denn mit mir? Habe ich dir doch nichts zuleide getan! Werde ich denn nie reden dürfen?“**

**[GEJ.01\_127,03] Sagt Thomas: „Deine Weisheit kennen wir seit Jahren durch und durch und sind neben der Weisheit unseres großen Meisters wahrlich nicht aufgelegt, sie hier vernehmen zu müssen zum tausendsten Male, und so weise wie du sind wir alle von Hause aus! Du kannst sonach keine weitere und bessere Lehre geben, als wir sie ohnehin haben, und so wirst du es hoffentlich wohl einsehen, daß es hier gar nicht nötig ist, daß auch du reden sollest! Wir Jünger haben nur dann zu reden, wann wir um etwas gefragt werden; wir können wohl auch selbst fragen, aber dann heißt es, sich wohl zusammennehmen, daß unsere Frage auf ein rechtes und wahres Bedürfnis sich stützt! Fragen wir aber pur aus Neugierde, um unserer redelustigen Zunge Luft zu verschaffen, dann sind wir des Stäupens (mit einem Stecken den Staub aus den Kleidern herausschlagen) wert; denn ein wahnwitziger Tor sollte allzeit mit Ruten gezüchtigt werden!“**

**[GEJ.01\_127,04] Sagt Judas: „Schon gut, schon gut! Ich bin ja schon stille; denn ich weiß es ja, daß ich in deiner Gegenwart nichts reden kann und darf. Denn du bist ja die Weisheit des Propheten Elias selbst! Es ist nur schade, daß du nicht vor Salomo gelebt hast! Wie weit hätte es Salomo in deiner Schule in der Weisheit noch bringen können! Aber nun nichts weiter, ich bin schon stille!“**

**[GEJ.01\_127,05] Thomas hätte dem Judas gern noch etwas erwidert, aber Ich deutete ihm, daß es genug sei, und Thomas schwieg.**

**[GEJ.01\_127,06] Einer der Jünger Johannes (des Täufers) aber konnte noch immer nicht das ins Gleichgewicht mit seinem Gemüte bringen, weil Ich ihn und seine Gefährten mit einem alten, zerrissenen Kleide, das man mit neuen Lappen ausstopft, und mit alten, morschen Schläuchen derart verglich, daß sie zur Aufnahme des Mostes (junger Wein in der Gärung) nicht taugen. Er (der Johannesjünger) wandte sich daher mit einer etwas plumpen Frage an Mich und sagte: „Ich sehe nun wohl auch, daß du ein Prophet sein magst; aber wie ich merke, so schmeckt dir der Wein aus alten Schläuchen besser als der junge Most aus den neuen Schläuchen, und kommt es mir auch vor, daß dein Rock eben auch kein neuer ist; sollte er etwa bald mehrerer Lappen bedürfen, so kann ich dir damit dienen, denn ich besitze eine Menge Hadern (= Lappen, Stoffreste). Wenn ich dir dienen kann, so wende dich nur an mich!“**

**[GEJ.01\_127,07] Für diese plumpe Frage wollten ihn seine Gefährten hinauswerfen. Ich aber nahm Mich seiner an und erklärte ihm diesen Vergleich faßlicher, und er ward beruhigt.**

**[GEJ.01\_127,08] Zu den andern aber sagte Ich: „So ihr einen Blinden sehet, wie er über einen Graben stolpert und fällt und durch seinen Fall das am kleinen Wasserleitgraben hochstehende Gras niederdrückt und ein wenig beschädigt, werdet ihr weise sein, so ihr darob den Blinden zur Verantwortung und Strafe ziehen möchtet?! Sehet, dieser euer Bruder (Johannesjünger) sieht wohl, wie ihr, mit seinen fleischlichen Augen, aber an den Augen der Seele ist er noch stark blind, und es wäre, so wir das wissen, doch gar zu überaus hart, einen blinden Bruder zu strafen deshalb, daß er vor uns ein wenig gestolpert ist!“**

Hier kommt die barmherzige Liebe Jesu sehr gut zum Ausdruck.

**[GEJ.01\_127,09] Nach solchen Worten riefen Mir alle ein vollstes Lebehoch und „Heil dir!“ zu und sagten: „Das ist eine rechte Rede, und wer so handelt, wie er gut und weise redet, ist wert, ein Mensch der Menschen genannt und gekrönt zu werden! Heil dir und hoch lebe du Mensch der Menschen!“**

**[GEJ.01\_127,10] Als diese Worte noch kaum zu Ende sind und Ich ihnen noch einiges über die alten Kleider und über den Most und über die Schläuche sage, da kommt in hastiger Eile der Obersten einer aus Kapernaum (es war der römische Oberste Kornelius), stürmt förmlich auf Mich hin, fällt vor Mir nieder und sagt nahe außer Atem: „Herr! Freund! Du göttlicher Meister und Heiland! Meine liebste Tochter, die meinen Namen trägt, meine herrliche, gute und schönste Tochter ist mir gestorben!“ (Hier weinte der Oberste und konnte lange vor Weinen nicht reden. Nach einer Weile einiger Erholung erst sprach er weiter:)**

**[GEJ.01\_127,11] Herr, Dem nichts unmöglich ist, komme mit mir hin in mein Haus und lege Deine Wunderhand auf sie, und sie wird sicher wieder lebendig, gleichwie das Töchterlein des Schulobersten (Schule der Synagoge) Jairus, das auch völlig tot war und lebendig geworden ist! Ich bitte Dich als meinen erhabensten Freund: Komme und erweise mir diese Gnade!“**  
**(Matth.9,18)**

**[GEJ.01\_127,12] Sage Ich: „Sei getrost, Ich komme und werde dir tun, um was du Mich ersucht hast! Es ist aber die Tochter wohl völlig tot und auch schon kalt, aber Ich werde sie dennoch erwecken, auf daß sie dann die Herrlichkeit Gottes den armen Menschen verkünden möge! Und so gehen wir!“ (Matth.9,19)**

Hier kann man die Frage stellen, warum es immer wieder junge Frauen (= Töchter) sind, die Jesus vom Tod erweckt. Was kann hier die tiefe Entsprechung sein?

Die jungen Frauen repräsentieren die unverdorrene Natur und sind vom Geist Gottes dazu bestimmt den Geist zu konkretisieren, zu gebären, zu

hegen und in die äußere Welt (= Natur) zu bringen. Das Weibliche ist das Gefäß für den Geist aus Gott.

***[GEJ.01\_127,13] Es fragten aber Meine Jünger, ob sie Mich hier erwarten oder ob sie auch mitgehen sollten. Ich aber sagte: „Ihr alle, die ihr Meine Jünger seid, und du auch Matthäus, der du ein Zöllner warst, folge Mir! Für dein irdisches Haus habe Ich gesorgt und werde fortan sorgen; du aber sollst dafür auch, wie diese hier, Mein Jünger sein!“***

Durch diese Aufforderung von Jesus wird der Leiter der bedeutenden Zollstation und Wirt eines großen Gasthauses unvermittelt zum Jünger Jesu und folgt IHM nach.

***[GEJ.01\_127,14] Matthäus wirft sogleich sein Wirtsgewand von sich, zieht seinen guten Rock an und folgt Mir, ohne zuvor daheim die gewöhnlichen hausherrlichen Verordnungen (Anordnungen) zu machen, was die Seinen in seiner Abwesenheit tun sollen.***

**Solch entschiedene und bedingungslose Nachfolge wünscht Jesus und man sieht, wie schwierig das ist.**

***[GEJ.01\_127,15] Nota bene: Also muß auch ein jeder es tun, der Mir folgen will! Er muß dem irdischen Sach- und Fachleben ganz absterben und seiner irdischen Lebensverhältnisse nicht gedenken, ansonst er nicht taugt für und in Mein Reich! Denn wer die Hand an den Pflug legt und seine Augen nach rückwärts***

# **richtet, ist nicht geschickt zum Reiche Gottes!**

**Alle irdischen Belange, was immer es sein mag, sollen augenblicklich zurückgelassen werden, wenn es um die Nachfolge Jesus geht.**

**Das kann man auch nennen: „Das gesamte bisherige Leben kreuzigen!“**

Jesus erweckt nun die Tochter des hohen Römers Kornelius von den Toten und gibt Hinweise zur Einordnung der Evangelien des Markus und des Lukas.

-----

Gerd Fred Müller, 10.2014

## **Weiterführende Links:**

→ Mehr aus dieser Schriftenreihe:

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-03.htm>

→ Mehr von diesem Autor:

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>